



www.thalia-hamburg.de

THALIA

Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße

EEN KOMMODIGEN AVEND



Niederdeutsches
Lustspiel
von Ingo Sax

24. bis 27. März 2011

Zu unserem Stück



Wer sagt denn, dass niederdeutsche Komödien immer nur in der Vergangenheit spielen?

Ingo Sax´ neues Lustspiel zeigt den heutigen Alltag: Was früher das Kaffeekränzchen oder der Häkelbündelklub war, ist heute die "Kitchenparty", auf der sich berufstätige Frauen treffen, um gemeinsam zu kochen, zu essen, zu klönen, um über Partner im privaten und beruflichen Leben zu diskutieren oder sich auch von einer Vertreterin Haushaltswaren, Wäsche oder Kosmetik präsentieren zu lassen.

Ein Mann passt eigentlich nicht in eine solche Versammlung.

Und das ist die Situation in Ingo Sax´ Stück:

Manfred Fehling verbringt den "kommodigen" Abend mit sechs Freundinnen seiner Frau. Sie sind im Alter von 20-60 Jahren, haben alle verschiedene Berufe. Ihre Ansichten vom Leben, ihre Erfahrungen sind höchst unterschiedliche, und Ehemann "Manni" bildet einen wirkungsvollen Kontrast.

Auf eine äußerliche Handlung wird bei der Konstellation verzichtet: zur Sprache kommen unterschiedliche Themen, in denen die Zuschauerinnen wissend nicken und ihre Männer mehr als einmal fragend die Stirn runzeln werden.

Wir wünschen Ihnen einen vergnüglichen

„kommodigen Abend“ !!!

Chop Suey



(chin. „gemischtes, klein geschnittenes“) ist ein Gericht, das vermutlich in den 1860er Jahren von in den USA lebenden Chinesen erfunden wurde. Es besteht aus verschiedenen Gemüsen wie Bambussprossen, Mungobohnenkeimen und Pilzen und kann dünne Scheiben von Schweine-, Rind- oder Hühnerfleisch enthalten.

Angeblich entwickelte ein chinesischer Koch in den USA das Rezept im Auftrag eines Diplomaten, der eine Diätspeise benötigte. Nach einer anderen Theorie soll das Chop Suey in San Francisco entstanden sein, als ein Kunde nach Geschäftsschluss noch etwas essen wollte und der Koch die Reste in einen Wok warf und noch einmal erhitzte. Heute ist es in vielen westlichen Ländern als Gericht chinesischer Art bekannt, nicht jedoch in China selbst.

Die Kulturhistoriker Alan Davidson und E.N. Anderson halten diese Erklärungen jedoch für „kulinarische Mythologie“. Laut Anderson wird das Gericht in einem chinesischen Buch 1964 erwähnt und als Gericht aus der Region Toisan, südlich von Guangzhou in der Provinz Guangdong, bezeichnet. Es bestand aus verschiedenen Gemüseresten und Nudeln. Aus dieser Region stammten auch die frühen chinesischen Einwanderer, die nach Kalifornien kamen. Im kantonesischen Dialekt heißt tsap seui so viel wie „verschiedene Reste“.





Manni Fehling

Monis Freundinnen:

Caroline

Katharina

Jasmin

Lucy

Hanna

Emily

Eckhart Northoff

Brigitte Fischer

Tanja Kuschel

Marion Noack

Nina Reschner

Petra Schwarz

Marina Walker

Regie:

Birgit Alsdorf und Margrit Hein

Inspizienz, Requisite:

Ute Jecminek

Ton:

Rainer Pietschmann

Souffleusen:

Elke Meyer, Hannelore Preigschat

Licht:

Gerald Geib

Bühne:

Thomas Alsdorf und das Thalia-Team

Programmheft:

Birgit Alsdorf und Thomas Hein

Aufführungsrechte: VVB Norderstedt

An dieser Stelle sagen wir **DANKE** für die jahrelange gute Verpflegung der Bühnenbauer bei ihrer Arbeit durch viele gute Geister.

Verkaufsparty



Das Konzept sieht vor, persönliche Beziehungen und Freundschaften zu nutzen, um neue Kunden zu gewinnen. An einem Nebenerwerb interessierte Firmenfremde stellen ihre Wohnung für eine Verkaufsveranstaltung zur Verfügung, zu der sie Freunde und Bekannte einladen und bewirten. Die Gastgeber erhalten für ihre Mühen eine Entlohnung in Form von Gratis-Produkten, Preisnachlässen oder Bonuspunkten, und auch die Gäste erhalten bei einer Bestellung zumeist ein Gratisprodukt. Bei diesen Veranstaltungen ist ein geschulter Verkäufer anwesend, der die Firmenprodukte vorführt und die Bestellungen der Kunden entgegennimmt. Die direkte Ansprache der Bekannten der Gastgeber in Verbindung mit fehlender Vergleichsmöglichkeit zu Konkurrenzprodukten ist ein wichtiger Faktor, um die vergleichsweise teuren Produkte absetzen zu können.



Quelle: Wikipedia | Bild: Eva Kröcher, Lizenz: GNU 1.2

Thalia gibt es weltweit



Wir trafen „Thalia“ in New York im Theaterdistrict in der 9th Avenue / 50th Street. Hier küsste die Muse ein Restaurant.

Ist Ihnen auch auf Ihren Reisen oder bei Ihren Unternehmungen die Muse „Thalia“ in irgendeiner Form begegnet? Dann machen Sie doch beim nächsten Mal ein Foto davon und geben es bei uns im Theater ab. Wir sind gespannt!

(Übrigens: Bitte keine Fotos von der fast überall vorhandenen THALIA-Buchhandlung. Danke)

Wussten Sie schon . . . ?


Coffee
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung

können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen möglich. Auf Ihren Besuch und das Verweilen nach den Aufführungen freuen sich Brigitte und Arnold Eichelberg.

Anfahrt, Karten, Sitzplan



So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46,
22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U3 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station Hamburger Straße,
dann 5 Minuten Fußweg

Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.
oder Bus 261 bis Glückstraße

Parken

Parkplatz Holsteinischer Kamp
Ecke Von-Essen-Straße

Ihr Weg ins Theater



Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abo
01-09	11 €	36 €
10-13	9 €	28 €
14-16	6 €	20 €

Die Abo-Preise gelten
für vier Aufführungen

Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, Geschäftsstelle

Rita und Rainer Pietschmann
Maike-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

Sitzplan des Theaters

		Bühne																					
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 1								
		16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 2					
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 3				
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 4			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 5		
11 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 6			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 7		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 8	
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 9		
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 10			
9 €		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 11		
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 12	
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 13			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 14		
6 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 15			
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	Reihe 16		

Eingang links

Eingang rechts

Vorschau



Der Knaller zum Saisonabschluss:
2 Komödien im Doppelpack zum Sonderpreis

Beim Kauf einer Karte für „Boeing, Boeing“ erhalten sie eine Karte für „Sei im Pool mein Krokodil“ zum halben Preis! Das gilt natürlich auch für unsere Abonnenten. Kommen Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden, und lassen Sie sich diesen Spaß nicht entgehen, aber reservieren Sie bald!



26.05. bis 29.05. 2011

Boeing Boeing

Komödie von Marc Camoletti

Regie: Lars Pietschmann

Vorverkauf ab
31. März
040-6116 9626



04.06. 2011

Sei im Pool mein Krokodil

Komödie von Bernd Spehling
Ein Thalia-Nachwuchs-Projekt

Regie: Thomas Hein

Vorverkauf ab
31. März
040-6116 9626



Die nächste Aufführung im Theater an der Marschnerstraße:

Replayers präsentieren:

Die Küche – keine Kochshow

Gesalzenes und gepfeffertes Theaterstück mit
musikalischen, tänzerischen und skurrilen Elementen

Fr. 01.04.11 um 20 Uhr

Sa. 02.04.11 um 20 Uhr

So. 03.04.11 um 18 Uhr